

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202)	Hans-Willi Hachel 563 2412 563 8039
	Datum:	16.04.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1405/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.05.2003	Jugendhilfeausschuss	Beschlussempfehlung
06.05.2003	Bezirksvertretung Ronsdorf	Kenntnisnahme
07.05.2003	Bezirksvertretung Cronenberg	Kenntnisnahme
14.05.2003	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Kenntnisnahme
28.05.2003	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
02.06.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Errichtung einer viergruppigen Tageseinrichtung für Kinder in der Ferdinand-Lassalle-Straße als Ersatz für die städt. Tageseinrichtung Schenkstr. 34		

Grund der Vorlage

Einholung einer Ratsentscheidung gemäß § 41 (1) L Gemeindeordnung NW.

Beschlussvorschlag

1. Die Errichtung und Inbetriebnahme einer Tageseinrichtung für Kinder in der Ferdinand-Lassalle-Straße mit Baukosten von 1.500.000 Euro wird beschlossen. Für die Erstaussstattung der zusätzlichen Kindertagesstättengruppe und zur Ergänzung des Inventars sind 60.000 Euro aufzuwenden.
2. Mit Inbetriebnahme der Tageseinrichtung Ferdinand-Lassalle-Straße wird die städt. Tageseinrichtung Schenkstr. 34 ihren Betrieb einstellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewilligung von Landesmitteln sowie die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn zu beantragen.
4. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind mit Ausnahme für eine zusätzliche Tageseinrichtung für Kinder im Einzugsbereich Oberbarmen keine Haushaltsmittel mehr für neu zu schaffende Kindergartenplätze bereit zu stellen.
5. In der 4. Fortschreibung des Bedarfsplanes für Tageseinrichtungen für Kinder ist das Handlungsprogramm (Drs.Nr. VO/0177/01) zu überarbeiten.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die städt. Tageseinrichtung Schenkstr. 34 befindet sich in einem angemieteten alten Fachwerkgebäude. Auf Grund der räumlichen Enge sind zwei der drei Gruppen um jeweils fünf Plätze reduziert, d.h. es können statt 60 Kinder lediglich 50 Kinder betreut werden. Durch die Platzreduzierung sind die Kosten pro Platz um 20 % höher als normalerweise.

Bereits Ende 1999 wurde die Nutzung des Dachgeschosses aus Brandschutzgründen untersagt. Im Hinblick auf den geplanten Ersatzbau hat die Feuerwehr von weiteren Auflagen zunächst abgesehen. Bauliche Veränderungen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten könnten nur mit erheblichem finanziellem Aufwand durchgeführt werden und sind daher wirtschaftlich nicht vertretbar. Eine dauerhafte Nutzung des Gebäudes Schenkstr. 34 ist damit betriebswirtschaftlich nicht mehr gerechtfertigt.

In dem geplanten Ersatzbau in der Ferdinand-Lassalle-Straße soll eine zusätzliche Kindertagesstättengruppe untergebracht werden. Damit können dann insgesamt 30 Kinder zusätzlich betreut werden. Nach der 3. Fortschreibung des Bedarfsplans für Tageseinrichtungen für Kinder vom 30.06.2001 fehlen in Ronsdorf für eine 77 %-ige Versorgung der Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht noch 75 Kindergartenplätze. Im Bereich der Tagesstättenversorgung besteht noch ein strukturelles Defizit von 46 Plätzen.

Besondere Anmerkungen

Nach Informationen des Landschaftsverbandes Rheinland ist eine Förderung von Neu- und Ersatzbauten nicht absehbar.

Zur Teil-Finanzierung dieser Maßnahme bzw. als finanzieller Ausgleich für möglicherweise ausfallende Landeszuwendungen wird auf die Projekte "Neubau der Tageseinrichtung für Kinder Hans-Rötzel-Weg" und "Ersatzbau für die Tageseinrichtung für Kinder Giebel" verzichtet.

Der Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder vom 30.06.2001 weist für Cronenberg bereits eine 73 %-ige Versorgung der Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht aus. Es fehlen hiernach lediglich 28 Kindergartenplätze bei weiter rückläufiger Prognose. Aus diesem Grund wird auf die Umsetzung der Planung "Hans-Rötzel-Weg" verzichtet.

Weil nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass für einen Ersatzbau der städt. Tageseinrichtung Giebel Fördermittel des Landes eingeplant werden können und die Prognose der Kinderzahlentwicklung ebenfalls rückläufig ist, wurde das Konzept der Maßnahme grundlegend geprüft. Nunmehr wird das Gebäudemanagement eine Sanierung des Gebäudes vornehmen, die einen Betrieb der Tageseinrichtung für mindestens 10 bis 15 Jahre sicherstellt.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten betragen 1.500.000 Euro. Im Haushaltsplan der Stadt Wuppertal für 2000/2001 waren ursprünglich Eigenanteile der Stadt für die drei Maßnahmen in Höhe von rd. 2 Mio. Euro veranschlagt; hiervon wurden 937.000 Euro im Rahmen der Drucksache zur Kreditreduzierung in 2002 gekürzt, so dass derzeit lediglich noch rd. 1,05 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Durch den Verzicht auf die Maßnahmen Hans-Rötzel-Weg und die Veränderung der Konzeption Giebel (Sanierung statt Neubau) könnte die Deckung des Mehrbedarfs sichergestellt werden, wenn eine Landeszuwendung in der möglichen Höhe von rd. 532.000 Euro bewilligt wird. Sofern das Land eine Förderung der Baumaßnahme definitiv ablehnt, muss der Differenzbetrag im Haushalt 2004/2005 berücksichtigt werden.

Für die Erstausrüstung waren im Haushaltsjahr 2001 bereits 112.484 Euro veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2004 sind nunmehr 60.000 Euro bereit zu stellen. Die Verwaltung wird für die Erstausrüstung eine Zuwendung beim Land von 50 % beantragen.

Unter Berücksichtigung des höheren Elternbeitragsaufkommens und der anteiligen Betriebskostenförderung des Landes beträgt die jährliche Netto-Mehrbelastung rd. 100.000 Euro.

Die erforderlichen Stellen für das pädagogische Fachpersonal der zusätzlichen Kindergartengruppe sind im Rahmen des Stellenplanverfahrens 2004/05 einzurichten.

Das an das Gebäudemanagement zu zahlende jährliche Nutzungsentgelt beträgt 138.087 Euro. Soweit das Land eine noch zu beantragende Zuwendung von ca. 532.000 Euro zu den Baukosten gewährt, vermindert sich das jährliche Nutzungsentgelt auf 96.857 Euro. Die jährlichen Betriebskosten betragen 30.000 Euro. Die Haushaltsmittel sind im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2004/05 zu veranschlagen.

Zeitplan

Unter Berücksichtigung der schlechten Betriebsbedingungen in der Tageseinrichtung Schenkstr. 34 ist eine möglichst schnelle Umsetzung erforderlich. Nach der Zeitplanung des Gebäudemanagements kann der Ersatzbau in der Ferdinand-Lassalle-Straße voraussichtlich im Sommer 2005 in Betrieb genommen werden.